

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 6, Juni / Juli 2026

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.



Gemeinderatssitzung – Eine Blamage! KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg im Interview

Seit der letzten Gemeinderatswahl kommt die Leobener Politik nicht zur Ruhe. Die hauchdünne Mehrheit der „Allianz für Leoben“ wurde nach wenigen Monaten von Walter Reiter in die Luft gesprengt. Dann gab es kurz ein freies Spiel der Kräfte. Nun marschiert Reiter wieder brav mit. Trotzdem mußte Bürgermeister Wallner im Juni zahlreiche Punkte von der Tagesordnung nehmen.

Rund um den Schwammerlturm: Unterhält man sich mit Leuten außerhalb unserer Stadt, kommt sofort die Frage: „Was ist bei Euch in Leoben los?“

Werner Murgg: „Das ist nachvollziehbar. Bürgermeister Wallner hat es seit der Gemeinderatswahl vor ein-einhalb Jahren nicht geschafft

eine funktionierende Koalition auf die Beine zu stellen. Im Gegenteil: Er hat sich von einem Menschen abhängig gemacht, der heute nicht mehr weiß, was er gestern gesagt hat und der sich auch schwer tut dem Sitzungsverlauf im Gemeinderat zu folgen. Dazu kommen interne Streitigkeiten der SPÖ. Obwohl

Reiter nun wieder mitläuft, gab es in der letzten Sitzung für Wallner keine Mehrheit, weil Vizebürgermeisterin Sandler ihre Funktionen zurückgelegt hatte und bei der Sitzung nicht anwesend war. Offenbar opfert Wallner lieber das eigene Personal, um einen unsicheren Kantonisten bei der Stange zu halten. Das wird keine Zukunft haben!“

RuS: Welche Punkte hat der Bürgermeister abgesetzt?

WM: „Eigentlich hätte er gar keine Punkte absetzen müssen. Es hätte einfach dafür keine Mehrheit gegeben. Aber er wollte sich eine Ab-

stimmungsblamage ersparen. Abgesetzt wurde zum Beispiel der geplante Kauf von beweglichen Gütern aus der Konkursmasse des DSV, die dann an den DSV zurückgegeben werden sollten, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Dagegen hätte niemand etwas gehabt. Aber uns wurden im Ausschuß wesentliche Informationen vorenthalten. Beispielsweise, daß der DSV, sollte das Sanierungsverfahren gelingen, die Dinge zurückkaufen will. Auch gibt es bei den offenen Forderungen Unklarheiten. Das soll nun geklärt werden.“

RuS: Auch die Neuregelung bei den Ausschüssen wurde abgesetzt.

W.M.: „ÖVP, KPÖ und FPÖ treten dafür ein, daß jedes Mitglied des Stadtrates einen Ausschuß leiten soll. Das will der Bürgermeister nicht. Stattdessen hat er den Vorschlag gemacht, jede Fraktion soll zumindest einen Ausschußvorsitz bekommen. Das war offenbar nicht ernst gemeint. Während die FPÖ in seinem Plan leer ausgeht, soll Walter Reiter einen Ausschuß erhalten. Dabei muß man wissen, daß der Ausschußvorsitz mit einem Bezug verbunden ist; derzeit 20 Prozent des Bürgermeisterbezuges. Da kann sich jeder selbst ei-

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop



Auch
Verpfändung
möglich!

Fortsetzung von Seite 1

nen Reim drauf machen!“

RuS: Zur Frage „Neubau des Feuerwehrhauses“ konnte aber ein Beschluß gefaßt werden?

W.M.: „Richtig. Nach längerer Debatte hat man sich auf eine Vorgangsweise geeinigt und einen dahingehenden Antrag der FPÖ abgeändert. Einstimmig wurde beschlossen, daß sich die Gemeinde zu einem Neubau bzw. einer umfassenden Sanierung bekennt. Das ist wichtig. Ein zweiter Punkt des Antrages wurde auf Vorschlag der SPÖ und von mir dahingehend abgeändert, daß Leoben ein Finanzierungskonzept ausarbeitet und dann vom Land Bedarfszuweisungsmittel einfordert. Das wurde von allen Fraktionen bis auf die FPÖ angenommen. Offenbar will die FPÖ an die eigene Landesregierung keine Forderungen stellen. Taurig!“

RuS: Was war in der Sitzung noch wichtig?

W.M.: „Ein Punkt ist in der Berichterstattung völlig un-



Werner Murgg
KPÖ-Gemeinderat

tergegangen. Es wurde das Projekt „Leoben Wohnen“ beschlossen. Damit wird die Verwaltung unserer Gemeindewohnungen neu geregelt. Dabei muß man wissen, daß bereits im Dezember mit den Stimmen von SPÖ, Reiter, Grünen und ÖVP die bestehende Regelung über die Höhe der Mietzinse bei Neuvermietungen aufgehoben wurde. Das macht die Gemeindewohnungen teurer.“

RuS: Wie soll es jetzt weitergehen?

W.M.: „Wie es derzeit aussieht, wird Bürgermeister Wallner keine tragfähige Koalition mehr zusammenbringen. An Neuwahlen wird wohl kein Weg vorbeiführen.“

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung KPÖ für Erhöhung des

Zahlreiche Dringlichkeitsanträge beschäftigten den Gemeinderat. Die KPÖ forderte eine Erhöhung des Heizkostenzuschusses. Ursprünglich gab es in Leoben den Heizkostenzuschuss des Sozialhilfeverbandes von 120 Euro und den Zuschuß der Gemeinde in Höhe von 80 Euro. Da der Sozialhilfeverband aufgelöst wurde, erhöhte die Gemeinde, vor(!) der letzten Gemeinderatswahl, den Gemeindegeldzuschuß auf 200 Euro.

Das währte allerdings nur zwei Jahre. Dann wurde der Zuschuß um 110 Euro auf nun 90 Euro gekürzt. Die KPÖ stellte den Antrag diese wichtige soziale Leistung wieder auf 200 Euro anzuheben. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und Reiter abgelehnt. Klaus Gössmann (SPÖ), er ist Obmann des Sozialausschusses: „200 Euro geht nicht. Das ist zu teuer.“

Einmal mehr forderte die ÖVP eine Fixplatzgarantie für Leobener Kinder im Kindergarten und in der Kinderkrippe. Einmal mehr lehnten SPÖ, Grüne und Reiter das Ansinnen ab.

Rüsthaus führte zu heftiger Debatte

Die Freiwillige Feuerwehr Leoben braucht ein neues Rüsthaus. Über die Finanzierung herrscht noch Unklarheit. Die FPÖ verlangte ein Bekenntnis der Stadt zur Errichtung eines neuen bzw. umfassend sanierten Rüsthauses und will die Stadtverwaltung beauftragen, mit allen zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen und die Planungsarbeiten einzuleiten. Die erste Forderung wurde einstimmig angenommen. Der zweite Punkt wurde dahingehend abgeändert, daß das Land Steiermark, nach Vorlage eines Finanzierungsplanes durch die Gemeinde, aufgefordert wird entsprechende Bedarfszuweisungsmittel zu gewähren. Hier stimmte lediglich die FPÖ dagegen.

Asia Spa: Zu- und Neubau allgemein zugänglich machen und den Eintritt im Aubad senken

Das Asia Spa erfährt um 1,5 Millionen Euro eine Erweiterung. Allerdings soll dieser Saunabereich nur für Gäste des Hotels reserviert sein. Die FPÖ wünscht sich diesen Neubau allen Besuchern des Bades zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wurde dem Asia Spa-Beirat zur Beratung zugewiesen.

In einem weiteren Antrag wollen FPÖ, KPÖ und

Sie suchen nach Ihrem Wohntraum oder möchten Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen?

Als erfahrene Immobilien-Experten stehen wir Ihnen mit Fachwissen, Kompetenz und persönlicher Betreuung zur Seite.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem großen Netzwerk.

Kontaktieren Sie uns noch heute und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Immobilienwünsche verwirklichen!

Jetzt kostenloses Erstgespräch vereinbaren.



REMAX
Tradition



Wolfgang Wilding

M +43 664 39 51 740 | T +43 3842 48 150
w.wilding@remax-tradition.at | www.remax-tradition.at
Waasenplatz 1 | 8700 Leoben

Juni 2026

Heizkostenzuschusses

ÖVP den Aubad-Tages- und -Nachmittageintritt um jeweils 20 Prozent senken. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, Grünen und Reiter abgelehnt. Ein Schmankerl dazu: Walter Reiter hatte, unmittelbar nachdem er für kurze Zeit die Zusammenarbeit mit der SPÖ in die Luft gesprengt hatte, eine Sonder-sitzung des Gemeinderates zum Thema Asia Spa gefordert. Sein Hauptargument damals: Ein Besuch im Asia Spa dürfe kein Luxusgut für wenige sein, sondern müsse für alle Familien leistbar bleiben. Er forderte eine familienfreundliche Preisgestaltung. Wenige Wochen später scheint bei Walter Reiter wieder alles anders zu sein!

Parken billiger machen

Vor wenigen Monaten wurde das Parken in Leoben vehement verteuert. FPÖ, ÖVP und KPÖ brachten deshalb dazu einen Antrag ein. Darin wird gefordert, die Blaue und Grüne Zone in der ersten halben Stunde gebührenfrei zu machen und für jede weitere Stunde in der Blauen Zone 70 Cent und in der Grünen Zone 50 Cent zu verlangen. Außerdem sollen einige Grüne Zonen aufgelassen werden. Werner Murgg (KPÖ): „Das Parken wurde empfindlich teurer. Die Grüne Zone in der Mallingersiedlung sekkert nur die dortigen Mieter. Ortsfremde dürften auf Grund der Verkehrszeichen gar nicht hineinfahren. Der Parkplatz in der Gösser-

straße ist durchwegs nahezu leer. Diese Flächen gehören auf alle Fälle wieder aus der Grünen Zone herausgenommen.“

Nun soll in einem Ausschuß nochmals über diese Vorschläge beraten werden. Das wurde einstimmig beschlossen.

40.000 Euro Prämie an Holding-Geschäftsführer im Prüfungsausschuß

Eine Prämie an den Geschäftsführer der LE-Holding über 40.000 Euro hatte die Gemüter erhitzt. Der Beschluß wurde im Aufsichtsrat der LE-Holding gefaßt. Argumentiert wurde diese Sonderprämie mit dem erfolgreichen Abschluß der Vermietung des Dienstleistungszentrums. Für Kritiker der Ausschüttung gehört das ohnehin zum selbstverständlichen Aufgabengebiet des Geschäftsführers.

Werner Murgg (KPÖ), er ist Obmann des Prüfungsausschusses, versprach die Zahlung dort genauer unter die

Lupe zu nehmen. Tatsächlich existiert in der LE-Holding bis dato kein Regulativ über die Ausschüttung von Prämien. Der Prüfungsausschuß hat einstimmig der LE-Holding empfohlen, ein Regulativ für allfällige Prämien zu erstellen. Das wurde von den Verantwortlichen zugesagt. Zwischenzeitlich hat Bürgermeister Kurt Wallner als Bevollmächtigter die Zahlung freigegeben. Ein Antrag von KPÖ, ÖVP und FPÖ, welcher die Vorgangsweise der Gewährung der Prämie kritisiert, wurde von SPÖ, Reiter und Grünen abgelehnt.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung Juni 2026

Flächenwidmungsplan durchgefallen – Grundstück neben Autohaus Pichler soll verbaut werden

Die jüngste Gemeinderatssitzung verlief nicht nach dem Geschmack der SPÖ-Mehrheit. Vizebürgermeisterin Birgit Sandler (SPÖ) war tags zuvor zurückgetreten und blieb der Sitzung fern. Damit hatte die Allianz aus SPÖ, Reiter und Grünen ihre hauchdünne Mehrheit verloren. Bürgermeister Kurt Wallner mußte, um Abstimmungsniederlagen zu verhindern, zahlreiche Tagesordnungspunkte absetzen.

Die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfs fiel durch. Hier wäre eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig gewesen. Da ÖVP, KPÖ und FPÖ die Zustimmung verweigerten, fand das Stück keine Mehrheit. Vor allem an zwei Änderungswünschen scheiden sich die Geister: Einerseits sollen die Prein-Gründe, hier plant Kohlbacher eine Wohnbebauung, um weitere Flächen erweitert werden, was bei den Oppositionsparteien nicht auf ungeteilte Zustimmung stößt. Vor allem ein geplantes Bauprojekt in der Josef Heißl-Straße stört KPÖ, ÖVP und FPÖ. Hier sollen entlang der Straße, neben dem Autohaus Pichler, ca. 4.500 m² umgewidmet werden, um eine Bebauung zu ermöglichen. Damit würde nicht nur eine Grünfläche im Stadtgebiet

zubetoniert, sondern auch die Sicht auf die berühmte Villa van Straten verstellt. Angeblich will die Firma McDonalds ihren Standort hierher verlegen.

Gegen das Stadtentwicklungskonzept stimmte lediglich die ÖVP.

Bessere Beschilderung am Bahnhof, Volksschule Göss, Verkehrskonzept Fröbelschule

Susanne Sinz (Grüne) kritisiert die teilweise schlechte Beschilderung am Bahnhof. Ortsfremde finden sich teilweise nicht zurecht. Bürgermeister Wallner sagte eine Überprüfung zu. Mario Salchenegger wollte wissen, was mit dem Gebäude der Volksschule in Göss passiert. Wallner: „Das Gebäude wird vorläufig für einen allfälligen

temporären Ersatz anderer Standorte benötigt.“

Jakob Matscheko (KPÖ) ersuchte, das neue Verkehrskonzept bei der Fröbelschule möglichst bald vorzustellen, damit die Eltern mit ihren Kindern den Schulweg üben können. Der Bürgermeister sagte zu, das Konzept vor dem Sommer zu präsentieren.

Gerd Krusche (FPÖ) machte Verbesserungsvorschläge für das Areal vor der Zeremonienhalle am Zentralfriedhof: Ein Trinkbrunnen und Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz sollten errichtet werden. Vor allem ältere Menschen leiden hier im Sommer unter der Hitze.

Kurt Wallner: „Der Vorschlag wird geprüft.“

Werner Murgg (KPÖ) wollte wissen, wann sich die Gemeinde endlich von der Heizkostenabrechnungsfirma Ista trennt. Es

wurde zugesagt, daß die Stadtwerke am Aufbau einer eigenen Firma arbeiten. Hier berichtete Stadtwerkedirektor Ronald Schindler, daß man immer noch keinen passenden Partner gefunden hätte. Es würden mit der Firma N.E.C., hier sind die Stadtwerke Miteigentümer, Gespräche laufen.

DSV: Gemeinde will Vereinsinventar kaufen

Auch bei diesem Tagesordnungspunkt zeichnete sich keine Mehrheit ab, sodaß er abgesetzt wurde. Geplant war, aus der Konkursmasse des DSV-Profitbetriebes



LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

SAMSTAG 2026

19. SEPTEMBER

HAUPTPLATZ LEOBEN

66 Minuten
von Leoben

AT&S 3er
Staffel

LCS
Kinderlauf

Nordic
Walking

... das **coole** Laufevent Mitte September im

von Leoben

um ca. 45.000 Euro bewegliche Teile, unter anderem die Flutlichtanlage und einen Rasentraktor, zu kaufen. Die Kaufgegenstände sollten dem DSV danach zur Verfügung gestellt werden, um den weiteren Spielbetrieb zu ermöglichen. Die Gegenstände will der DSV, vorausgesetzt das Sanierungsverfahren gelingt, dann wieder zurückkaufen. Bei der Sitzung war der Obmann Peter Krenmayr anwesend. Während er von einer offenen Summe von ca. 320.000 Euro im Sanierungsverfahren ausgeht, sprechen andere Stimmen im schlimmsten Fall von weiteren Verbindlichkeiten. So könnte die Gemeinde noch offene Forderungen aus der Kommunalsteuer fällig stellen. Hier wartet man auf eine Entscheidung des Finanzamtes. Diese strittigen Fragen sollen bis zur nächsten Sitzung geklärt werden. Jakob Matscheko (KPÖ): „Zur Erinnerung. Wir haben vor den Jahren als einzige vor den Machenschaften beim DSV gewarnt. Damals wurden wir als Schlechtmacher kritisiert. Hoffentlich begreifen wenigstens jetzt einige, daß wir leider Recht hatten!“

Die Stadtwerke Leoben sponsern den DSV für die Saison 2026/27 mit 17.000 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. Die KPÖ bekennt sich zur jährlichen Jugendförderung der Gemeinde an den Verein und zu den 120.000 Euro an den DSV für die Erhaltung des Stadions, lehnt aber das Sponsoring ab. Werner Murgg: „Während die Bevölkerung mit gestiegenen Wasser- und Parkgebühren konfrontiert wird, subventionieren die Stadtwerke Fußballvereine. Das geht nicht!“

Schulcluster Leoben-Fröbelgasse

Aus den Volksschulen Göss und Fröbelgasse wird ein Pflichtschulcluster gebildet. Dabei bleiben die je-

weiligen Schulen unter einer Leitung am Standort Fröbelgasse erhalten. Die Volksschule Göss bleibt eine Ganztagschule mit verschränkter Schulform.

Gegen die Stimmen von KPÖ, ÖVP und sechs von sieben FPÖ-Stimmen, Gerd Krusche war nicht im Sitzungssaal anwesend, wurde mit 15 (SPÖ, Reiter, Grüne) zu 14 Stimmen die Gründung von „Leoben Wohnen“ beschlossen. In diese Orga-

nisationsform werden die Gemeindefürsorge übertragungen, was eigentlich einer Ausgliederung gleichkommt.

Einstimmig beschlossen wurde eine Zuzahlung der Gemeinde in Höhe von 476.000 Euro für den Neubau der Eisenbahnkreuzung in der Dorfstraße, bei Gesamtkosten von 953.000 Euro. Das sieht eine vor Jahren beschlossene Bundesverordnung vor. Werner Murgg (KPÖ): „Wir stimmen zu.“

Hätte sich die Gemeinde zur Zuzahlung geweigert, hätten die ÖBB die Schrankenanlage aufgelassen. Das wollen wir unserer Bevölkerung nicht zumuten, die sonst gewaltige Umwege in Kauf nehmen müßte. Diese neue Eisenbahnkreuzungsverordnung ist ein weiteres schändliches Beispiel, wie der Bund mit den Gemeinden, die finanziell mit dem Rücken zu Wand stehen, umgeht.“



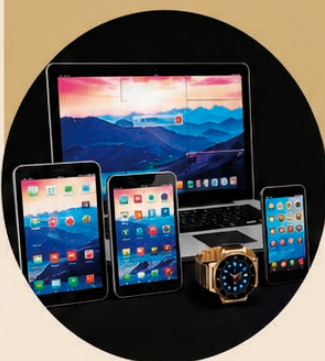
DAS PFANDHAUS

PFANDLEIHE & GOLDANKAUF

**SOFORT
GELD
IN BAR**



**Seriöse, verlässliche
PFANDLEIHE**



Schnelle Hilfe in finanziellen Engpässen – diskret, flexibel und unkompliziert.



**Experte für
GOLDANKAUF**



Wir kaufen Ihr Gold in jeder Form: Schmuck, Münzen, Barren, Zahngold, Altgold u.v.m.



**Ankauf von
LUXUSUHREN**



Wir kaufen hochwertige Luxusuhren aller bekannten Marken.



JETZT GRATIS SCHÄTZUNG IM PFANDHAUS

- ✓ Kostenlose und unverbindliche Bewertung
- ✓ Sofort Bargeld vor Ort
- ✓ Diskrete und seriöse Abwicklung



FAIRE PREISE
Transparente und marktgerechte Bewertung.



SCHNELL & UNKOMPLIZIERT
Sofortige Abwicklung ohne lange Wartezeiten.



DISKRET & VERTRAULICH
Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.



ERFAHREN & VERLÄSSLICH
Langjährige Erfahrung und kompetente Beratung.



www.pfandhaus-leoben.at



Das Pfandhaus
Waasenplatz 1
8700 Leoben



0660 / 790 10 36
Wir sind für Sie da!

Aus dem Leobener Gemeinderat

Fußgängerzone Innenstadt – neue Einfahrtszeiten

In der Fußgängerzone sind neue Einfahrzeiten geplant. Die Einfahrt soll für Ladetätigkeit nur mehr von 5 bis 11 Uhr gestattet werden. Taxis, die Personen mit Behindertenausweis befördern, dürfen in dieser Zeit die Fußgängerzone befahren. Derzeit war das auch von 14 bis 15 Uhr möglich. Werner Murgg (KPÖ): „Ich bitte den Tagesordnungspunkt abzusetzen. Sonst wird die KPÖ nicht zustimmen.“

Wir müssen vorher klären, wie Menschen mit Behinderung mit einem Taxi zu Ärzten, Physiotherapeuten etc. kommen.“

Auch die ÖVP und FPÖ kündigten ihre Gegenstimmen an. Simon Bäck (ÖVP): „Wir sind nicht gegen die Verkehrsberuhigung des Hauptplatzes. Aber wir sorgen uns um die Taxistellplätze um den Hauptplatz.“ Da sich für die Allianz für Leoben aus SPÖ, Reiter und Grünen kei-

ne Mehrheit abzeichnete, mußte Bürgermeister Kurt Wallner den Tagesordnungspunkt absetzen, wollte er keine Abstimmungsniederlage erleiden.

Einstimmig beschlossen wurde eine Vereinbarung mit der 4takt Verkehrs GmbH. Damit kommt es zu einer 30-Minuten-Taktverdichtung der Linien 30 und 31 nach Niklasdorf bzw. Proleb.



Die Einfahrtszeiten in die Fußgängerzone sollen neu geregelt werden

Städtetag in Leoben: Fragwürdige Wertschöpfung?

Anfang Juni fand der Österreichische Städtetag in Leoben statt. Das ist ein großes dreitägiges Politik-Event, bei der Bürgermeister und Gemeinderäte aus ganz Österreich zusammenkommen, um sich inhaltlich fortzubilden und einen politischen Austausch zu führen. Auch verschiedene Unternehmen konnten sich präsentieren. Die wesentlichen Vorträge und Konferenzen fanden in der Montanuniversität und im Congress statt.

Beim ursprünglichen Beschluss, den Städtetag in Leoben abzuhalten, stimmte einzig die KPÖ dagegen. Für sie stehen die Kosten in keinem Verhältnis zum Nutzen für die Stadt: Die Gesamtkosten für die Veranstaltung beliefen sich auf rund 300.000 Euro, nur etwa ein Drittel konnte durch Sponsoren und Förderungen abgedeckt werden, den Rest muß die Stadt Leoben bezahlen. „Im Vorfeld der Veranstaltung wurde behauptet, die Veranstaltung würde für Leoben einen en-

ormen Prestigegewinn und eine Wertschöpfung von über einer Million Euro erzielen. Auch in der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde das vom Bürgermeister neuerlich behauptet. Ich frage mich, wie man zu dieser Annahme kommt,“ so KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg, der auch ankündigt, die Abrechnung der Veranstaltung im Prüfungsausschuss genau unter die Lupe zu nehmen. Auch die Berechnung der angeblichen Wertschöpfung will Murgg prüfen.

Gösser Zitronenradler Die beste Erfrischung mit wenig Alkohol

Wer nach einem erfrischenden Getränk mit wenig Alkohol sucht, wird mit dem Zitronenradler von Gösser zufrieden sein. Der Zitronenradler ist unter vielen anderen Bierspezialitäten nun auch im Gösser-Bräu Leoben vorrätig. Bei diesem Erfrischungsgetränk verschmelzen vollmundiges Gösser Bier und natürlicher Zitronensaft zu einem einmaligen Biergenuß. Der echte Zitronensaft verleiht dem Zitronenradler auch seine leichte Trübung. Gösser verzichtet traditionell auf künstliche Zusatzstoffe. Mit 8,7° Stammwürze und lediglich 2,0%Alkohol ist der Gösser Naturradler Zitrone ein einzigartiger Durstlöcher mit harmonischem Geschmack.



In ganz Leoben wurden Plakatwände mit Werbung für den Städtetag angekauft, um diesen zu bewerben. Teilnehmen durfte die Bevölkerung jedoch nicht. Hinausgeschmissenes Geld?

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turm-gasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at



**Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag**

Was uns ein- und auffällt...

...daß der deutsche Ex-Außenminister Joschka Fischer im „Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog“ eine Rede zur „Neugründung Europas“ halten durfte, in der er der Militarisierung Europas und dem Ende der Neutralität das Wort redete. Nicht nur der Inhalt des Vortrags, allein die Tatsache, daß einem Verantwortlichen für

den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Bundesrepublik Jugoslawien in diesem Forum eine Bühne geboten wird, dürfte Bruno Kreisky **im Grab rotieren lassen**.

...daß **Google im oberösterreichischen Kronstorf** sein erstes österreichisches Rechenzentrum bauen will.

Täglich werden dann bis zu 200 MW Abwärme ungenutzt in die Enns fließen und jährlich bis zu neun Twh Strom verbraucht werden, mehr als alle oberösterreichischen Haushalte zusammen. Woher der zusätzlich gebrauchte erneuerbare Strom herkommen soll, wissen nicht einmal die Grünen.

...daß in der österreichischen Innenpolitik ein absurder Vorschlag den anderen ablöst. Nun wollen besonders Kluge wegen der extremen **Hitze in den Klassenzimmern** die Sommerferien um einige Wochen in den Juni verlegen, statt endlich die Klassenräume verpflichtend mit Klimaanlage auszustatten.

UMFRAGE

Parkgebühren

In der jüngsten Ausgabe unserer Zeitung haben wir unsere Leserinnen und Leser zu den Parkgebühren gefragt. Ein konkreter Vorschlag der KPÖ fordert in der Blauen Zone die erste halbe Stunde gratis zu machen und einige Grüne Zonen – unter anderem in der Mallingersiedlung und in der Gösserstraße – aufzuheben. Ein dahingehender gemeinsamer Antrag von KPÖ, ÖVP und FPÖ wurde in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig dem Finanzausschuß zur Beratung zugewiesen.

Einige Zitate aus den Zuschriften unserer Leserinnen und Leser.

„Grüne Zone in der Südbahnstraße und am Martin Luther Kai auflassen. Samstag sollte grundsätzlich gratis sein.“

M.H., 8700 Leoben

„Die Grüne Zone in der Kaiuserfeldhase sollte in eine Blaue Zone geändert werden.“

M.H., 8700 Leoben

„Eigentlich sollten alle Grünen Zonen außerhalb des innerstädtischen Bereichs aufgelassen werden.“

W.E., 8700 Leoben

„Vor allem die Grüne Zone in der Gösserstraße gehört aufgelassen. Eine riesige Parkfläche steht leer. Aber man ist nicht so viel, die hier gemachten Fehler einzugestehen und diesen Zustand zu sanieren.“

I.S., 8700 Leoben

TRACHTEN FEILER

Durch den Sommer mit Tracht

Langefelderstraße 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Di – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Kommentar

Flächenwidmungsplan durchgefallen!

In der letzten Gemeinderatssitzung mußte die wiederauferstandene Allianz für Leoben – SPÖ, Reiter, Grüne – eine Abstimmungsniederlage hinnehmen. Die Auflage der Flächenwidmungsplanänderungen bekam keine Mehrheit, da KPÖ, ÖVP und FPÖ dagegen stimmten. Vor allem ein Punkt veranlaßte uns die Auflage abzulehnen. In der Josef Heißl-Straße, gegenüber der Polizei, soll ein etwa 4.500 m² großes Grundstück, das zurzeit eine Grünfläche ist, in Allgemeines Wohngebiet umgewidmet werden. Uns wird nun vorgeworfen, wir würden die notwendige Entwicklung der Stadt behindern. Der Vor-

wurf ist unbegründet: Das Bebauen und Versiegeln von unberührtem Grünland ist derzeit nicht nötig. In den letzten Jahren wurde in unserer Stadt zahlreicher neuer Wohnraum geschaffen, während die Bevölkerung stagniert. Die Annahme, allein die Schaffung von Wohnraum generiere Zuzug ist absurd. Die rege Wohnbautätigkeit der letzten Jahre führte vor allem zu einem Problem, unter dem die Stadtgemeinde selbst am meisten zu leiden hat; es stehen mittlerweile hunderte Gemeindewohnungen leer. Außerdem gibt es in Leoben Flächen, die bereits für Wohnen gewidmet sind, auf denen aber nichts

passiert. Man denke nur an das Gelände in der Einödmayergasse, auf dem früher die Firma Quester beheimatet war. Dort wurde munter abgerissen, um Platz für neue Wohnhäuser zu machen. Passiert ist nichts. Das riesige Areal erinnert an eine Schottergrube. Wir sind der Meinung es ist wichtiger zuallererst die bestehenden Ressourcen zu nutzen und leerstehende Wohnungen zu adaptieren, bevor wertvoller Grünraum versiegelt wird. Wenn Gerüchte stimmen, dieses Areal soll für eine Fast-Food-Kette genutzt werden, ist die Versiegelung wertvollen Grünraums erst recht abzulehnen. Ein be-



Von Mario Salchenegger
KPÖ-Gemeinderat

sonderes Schmankerl bei der Abstimmung leisteten sich die Grünen. Sie sind immer die ersten, die gegen Bodenversiegelung auftreten. Bei der Abstimmung war von der grünen Gemeinderätin allerdings kein Wort der Kritik zu hören. Fakt ist, mit der KPÖ wird es keine Umwidmungen geben, die augenscheinlich doch nur finanziellen Interessen von Investoren dienen.

Trachten FEILER: In Tracht durch den Sommer

Der Sommer ist da und mit ihm die schönste Zeit um Tracht zu tragen. Bei Trachten Feiler in Trofaiach finden sie alles, was das Herz begehrt – von luftigen Sommerkleidern über Dirndl bis hin zu festlicher Mode und Hochzeitskollektionen.

Eine schöne Sommerzeit wünscht das
Trachten Feiler Team.



In den heißen Sommertagen ist die kurze Lederhose das perfekte Kleidungsstück für Groß und Klein.

Besonders stolz ist man auf das Trofaiacher Alltagsdirndl, das es nun auch für die kleinen Trachtenliebhaber gibt – so wird der Partnerlook perfekt.

Lassen Sie sich vom kompetenten Team beraten, das Ihnen

mit Rat und Tat zur Seite steht und sich auf Ihren Besuch freut.

Ein weiterer Pluspunkt ist der hauseigene Service: Sollte ein Kleidungsstück einmal nicht perfekt passen, werden Änderungen direkt vor Ort vorgenommen, damit alles wie angegossen sitzt.

Entdecken sie jetzt die Magie bei Trachten Feiler und finden Sie das perfekte Outfit für einen unvergesslichen Sommer für Groß und Klein.

Steinbruch Leitendorf: Bürgerinitiative IGLL informiert

Die Bürgerinitiative IGLL deckt einen weiteren, bisher verschwiegenen Zwischenfall vom 15. August 2020 auf. Faustgroße Steine flogen auf zumindest zwei Grundstücke im Wohngebiet Oberleitendorf. Am 2. Juli 2021 schlugen über 100 Steine im Wohngebiet ein - die Bilanz 40 beschädigte Häuser und eine verletzte Person. Insgesamt sind nun bereits fünf schwere Sprengunfälle dokumentiert. Der Betreiber ging offenbar davon aus, daß jahrelang sicher gesprengt wurde.

Die BH Leoben ermittelt nach neuen Vorwürfen. Anrainer fordern das Ende der Festgesteinsprengungen

Das Wohngebiet liegt im kritischen 300 m Streubereich und 500 m Gefahrenbereich, der aufgrund der dichten Besiedelung bei Sprengungen nicht lückenlos kontrolliert und auch nicht evakuiert werden kann. Jede Festgesteinsprengung birgt unvorhersehbare Risiken. Geologische, technische oder menschliche Fehler können fatale Folgen haben. Der Schutz von Leib und Leben im Wohngebiet muß für die Behörden an erster Stelle stehen.

Schotterumschlagplatz neben Schulkomplex und Wohngebiet – nach Gutachten weiter unklar, ob und welche Genehmigungen bestehen

Riesige Schotterberge, die nicht am Galgenberg abgebaut werden, lagern nur rund 100 Meter von den Schulkomplexen Pestalozzi und HLW entfernt. Nach jahrelangen Anzeigen gibt es nun ein Sachverständigen-Gutachten des Landes Steiermark. Rundkorn-Schotter in unterschiedlichen Kornklassen wird von anderen Standorten per LKW über Schulrouten ins Stadtge-



biet angeliefert, gelagert und an Dritte verkauft. Es entsteht LKW-Verkehr, Lärm und Staubbelastung. Der Betreiber argumentiert, daß der Verkauf selbst erzeugter Güter keine Ausübung des Handelsgewerbes darstelle. Die IGLL ist der Ansicht, daß er dafür ein ordentliches Betriebsanlagenverfahren benötigt.

dem laut Experten allenfalls in Schwellenländern noch Stand der Technik.

Die Anrainer fordern Aufklärung, auf welcher Basis hier tatsächlich gearbeitet wird.

Gutachten bestätigt: Steinbruch-Lärm macht krank

Ein neues medizinisches Gutachten der BH Leoben zeigt: Alle Richtwerte werden überschritten. Das humanmedizinische Gutachten stellt klar, daß der Lärm tagsüber eine hochgradige Belästigung mit gesundheitlichen Auswirkungen auf die Bevölkerung darstellt. Die BH Leoben äußerte dazu im Mai 2026 einen Handlungsbedarf.

Fragen zur rechtlichen Basis des Betriebs

Die BH Leoben teilte der Initiative am 9. Dezember 2025 offiziell mit, daß „kein physisches Dokument existiert, das als heute gültiger Gewinnungsbetriebsplan heranzuziehen ist.“ Ohne diesen Plan fehlen jedoch klare Limits und kontrollierbare Auflagen für den Abbau. Der Steinbruch wurde ursprünglich 1983 für die Produktion von Baukalk genehmigt. Im Jahr 2014 stellte ein neuer Betreiber jedoch einfach auf ganzjährige Betonschotterproduktion um. Ein Abwurf von Gesteinsmaterial aus großer Höhe ist zu-

Rechtliche Klärung

Die vorliegenden Unterlagen, Gutachten, Behördenakten und dokumentierten Ereignisse zeigen aus Sicht der IGLL ein Bild, das eine neuerliche und umfassende rechtliche Prüfung des Steinbruchbetriebes erforderlich macht.



Moderne Heizsysteme mit Erfahrung und Kompetenz – Fink Installationen aus Leoben

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich die Firma Fink Installationen mit der Modernisierung von Heizungsanlagen und der Umsetzung effizienter Heizlösungen. Die Erfahrung aus vielen Jahren im Bereich Heizungstechnik ist die Grundlage für unsere individuelle Beratung und fachgerechte Umsetzung.

Seit mehreren Jahren liegt unser besonderer Schwerpunkt auf der Planung und Installation moderner Wärmepumpenanlagen. Unsere Mitarbeiter sind bestens geschult und verfügen über das notwendige Know-how für die fachgerechte Montage sowie den professionellen Anschluss der Anlagen.

Die Planung einer neuen Heizlösung ist jedoch Chefsache: Harald Fink berät Sie persönlich als zertifizierter Wärmepumpenplaner – unabhängig davon, ob es sich um einen Neubau oder die Modernisierung Ihres bestehenden Gebäudes handelt.

Auf unserer Homepage finden Sie verschiedene Kontaktformulare für unterschiedliche Beratungsvarianten. So können Sie ganz einfach die für Sie passende Möglichkeit wählen – egal, ob Sie langfristig planen oder kurzfristig handeln müssen,



Harald Fink
Fink-Installationen GmbH

weil Ihre bestehende Heizungsanlage unerwartet ausgefallen ist.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für moderne, effiziente und zukunftsorientierte Heizsysteme. Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner Windhager können wir individuelle Lösungen realisieren und Ihre Wünsche rund um Wärme und Komfort umsetzen.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich und finden gemeinsam die passende Heizlösung für Ihr Zuhause.

Fink Installationen
Pestlozzistraße 63
8700 Leoben
harald@fink-installationen.at
+43 664 / 849 1300

<https://fink-installationen.at>

windhagernxt
BEST HEATPUMP TECHNOLOGY



**JETZT
UMSTEIGEN,
FÖRDERUNG
SICHERN UND
EFFIZIENT HEIZEN
UND KÜHLEN!**

**DIE BESTE
WÄRMEPUMPE
KOMMT VOM**

PROFI.

windhagerNXT.com

JETZT FÖRDERUNG SICHERN BEI IHREM HEIZUNGSPROFI:

FINK



Installationen GmbH

Pestlozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

≡ Badgestaltung

▲ Heizung

☼ Alternativennergien

Christian Köck: Alter Berater, neuer Skandal?

ÖVP-Finanzlandesrat Christian Ehrenhöfer hat die nächste Runde im radikalen Kürzungskurs eingeleitet – für das Budget 2027 sollen weitere 200 Millionen Euro „eingespart“ werden. Besonders bezeichnend ist dabei seine Aussage, man müsse in vielen Bereichen „den Speck wegschneiden“ – eine Wortwahl, die deutlich macht, wie diese Landesregierung über soziale Sicherheit, Bildung, Kultur, Sport, leistbares Wohnen und vor allem über die Gesundheitsversorgung denkt.

Hunderttausende Euro für „Schuldenrat“

Für die Umsetzung dieser Einschnitte quer durch alle Ressorts wurden, ohne Abstimmung mit der restlichen Landesregierung, drei externe „Experten“ eingesetzt. Dieser Vorstoß sorgte für massive Irritationen innerhalb der Koalition und stößt selbst in Teilen der ÖVP auf Kritik. Der Einsatz und die Auswahl der Berater wirft

nämlich massive Fragen auf.

Für die KPÖ ist vor allem die Person des Gesundheitsökonom Christian Köck hochproblematisch.

„Während er vom Landesrat als einer der führenden Experten für Gesundheitspolitik im deutschen Sprachraum bezeichnet wird, wird offenbar völlig vergessen, dass er bereits vor über einem Jahrzehnt in einen massiven Beraterskandal rund um das steirische Gesundheitswe-

sen verwickelt war, in dessen Zuge Millionen an öffentlichen Geldern versickerten“, betont KPÖ-Landtagsabgeordneter Alexander Melinz.

Vermischung von privaten und öffentlichen Interessen

Aus Sicht der KPÖ ist es daher inakzeptabel, ausgerechnet eine Person mit dieser Vorgeschichte und langjährigen privatwirtschaftlichen Verflechtungen im Bereich Gesundheit mit Überlegungen zu weiteren Einschnitten im öffentlichen Gesundheitssystem zu betrauen. Besonders bemerkenswert: Die Gage von Köck ist dreimal so hoch wie jene der beiden anderen Berater. Zudem würde mit der EPIG GmbH eine Institution in öffentlicher Hand bereitstehen, die eigentlich mit Planungen im Gesundheitswesen beauftragt wäre. Brisant dabei ist: die EPIG wurde eben erst aufgrund negativer Erfahrungen mit externen, privatwirtschaftlichen Beratern gegründet.

„Der Gesundheitsökonom Köck wurde offenbar beauftragt, weitere Einschnitte im Gesundheitssystem vorzubereiten, um den von Ehrenhöfer angesprochenen ‚Speck wegzuschneiden‘. Wenn ich mir die monatelangen War-

Einige Zitate von Christian Köck

„Das Gesundheitssystem ist ein fettes Schwein, dem man an beiden Seiten einige Scheiben abschneiden kann“, SZ, 11.5.2010

„Die letzten acht Tage auf der Intensivstation, wenn der Arzt schon weiß, dass ein Patient nicht überleben wird und die Patienten schon selbst nicht mehr wollen: Da ist enormes Sparpotenzial drin.“, Der Standard, 2.5.2007

„Kleinere Spitäler sollte man aus Kostengründen überhaupt sperren.“, Der Standard, 31.10.2007.

tezeiten auf Operationen, fehlende Kassenärzte und Pflegekräfte am Limit ansehe, dann frage ich mich: Wo soll denn da noch Speck weggeschnitten werden? Daß die Landesregierung ausgerechnet auf die Ratschläge eines Mannes setzt, der seit Jahren vom privaten Gesundheitsmarkt profitiert, ist eine ernste Gefahr für das öffentliche Gesundheitssystem und die Versorgung der Steirerinnen und Steirer“, fügt Melinz hinzu.



Alexander Melinz, KPÖ:
„Mit Christian Köck als Gesundheitsberater machen wir den Bock zum Gärtner.“

Die gute Wahl für Ihre gesunde Ernährung

2 halbe Grillhendl
mit 2 Salaten

nur € 17,90

Angebot nur mit diesem Gutschein erhältlich
Angebot gültig bis 31.08.2026

Ersparnis € 7,10

- Im LCS gegenüber Eurospar
- Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
- Langfelder Str. 3, 8793 Trofaiach

HIGH
PROTEIN
LOW CARB

Allergenfrei
Laktosefrei
Glutenfrei

Unsere steirischen Hendl
aus Bodenhaltung

Nährwerte
Pro 100g200-230kcal
Hochwertige Eiweiße, sehr gut verdaulich
Fettgehalt stark reduziert durch sorgsames grillen

LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

SAMSTAG 2026

19. SEPTEMBER

HAUPTPLATZ LEOBEN



powered by  **ERZBERG LEOBEN**

... das Lafevent Mitte September im  von Leoben

KNAPP

voestalpine
ONE STEP AHEAD.

M. Montanuniversität
Leoben

 **GRAWE**

B&B
PAPER SOLUTIONS

AT&S




RHI MAGNESITA


Leoben

Budgetloch nicht am Rücken der Pensionisten stopfen

5,1 Milliarden Euro will die Bundesregierung im Doppelbudget 2027/28 einsparen. Wieder einmal sollen die Pensionistinnen und Pensionisten einen Großteil der Last tragen. Die Bruttopensionserhöhung 2027 und 2028 liegt unter der Inflationsrate. Das bringt dem Budget zwar 550 Millionen Euro, für die Betroffenen bedeutet es aber einen neuerlichen Kaufkraftverlust.

Viele Pensionistinnen und Pensionisten beziehen nur kleine Pensionen und leiden schon jetzt unter der massiven Teuerung, die bekanntlich, zieht man den sogenannten „Pensionistenwarenkorb“ heran, deutlich höher als die offizielle Inflationsrate ist. Die ältere Generation hat bereits

in der Vergangenheit immer zur Budgetsanierung ihr Schärfelein beigetragen. Erst wurde der Krankenversicherungsbeitrag für Pensionisten von 5,1 auf sechs Prozent erhöht, dazu kamen höhere Kosten für Medikamente, E-Card etc. Laut Budgetdienst leisten die Pensionistinnen und Pensionisten in der laufenden Legislaturperiode bereits einen Beitrag zur Budgetkonsolidierung in Höhe von 8,4 Milliarden Euro. Diesen Mammutbetrag hat keine andere Bevölkerungsgruppe geleistet. Die Regierung wählt den bequemsten Weg, um ihr Budgetloch zu stopfen. Die Pensionisten haben das Loch nicht verursacht, sollen aber schon wieder die Misere ausbaden.

BUCHTIPP

Seit einigen Jahren greift die Europäische Union zum Mittel von Sanktionen gegen Personen und Organisationen, verhängt ohne Gerichtsverfahren, Anhörung oder Verteidigung. Tausende Menschen landen auf schwarzen Listen, ihre Vermögen werden eingezogen, ihre Bewegungsfreiheit beschränkt.

Anhand konkreter Fälle – darunter drei Deutsche, die auf EU-Listen gelandet sind – zeigt Hofbauer, wie schnell politische Abweichung zur

materiellen Vernichtung und zum gesellschaftlichen

Ausschluss führen kann. „Aller Rechte beraubt“ ist eine Analyse dieser Vorgänge.

Hannes Hofbauer: Aller Rechte beraubt. Mit außergerichtlichen EU-Sanktionen zum autoritären Staat

Promedia 2026. 224 S. € 22,00. ISBN: 978-3-85371-556-7.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



IHRE IMMOBILIE. UNSER AUFTRAG.

Wir suchen gezielt für unsere vorgemerkten Kund:innen.

Als erfahrene Immobilienmakler:innen in Leoben und Umgebung kennen wir den Markt, die Menschen und die Chancen. Wir suchen laufend Einfamilienhäuser, Wohnungen und Grundstücke für unsere vorgemerkten Kaufinteressent:innen und sorgen dafür, dass jede Immobilie die passenden Käufer:innen findet.



VORGEMERKTE KUND:INNEN

Zahlreiche Interessent:innen warten auf Ihre Immobilie.



PERSÖNLICH & REGIONAL

Wir beraten persönlich, diskret und mit echter Marktkennntnis.



BESTER SERVICE FÜR SIE

Von der Bewertung bis zum erfolgreichen Abschluss - wir begleiten Sie.



ERFAHREN. VERLÄSSLICH. ERFOLGREICH.

Ihre Immobilien in besten Händen.

WIR
BERATEN
SIE
GERNE!

SREAL
Immobilien

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

www.sreal.at

Markus Letonja

+43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at

Katarina Trajkovic

+43 664 8184145

katarina.trajkovic@sreal.at

UMFRAGE

Soll Grünfläche verbaut werden?

Im neuen Flächenwidmungsplan soll eine 4.500 m² große Fläche in der Josef Heißl-Straße gegenüber der Polizei, parallel zur Straße, für „Wohnen allgemein“ umgewidmet werden. Es handelt sich um einen Teil des Grundstückes der Van Straten Villa. Nicht nur, daß damit eine grüne Oase mitten in der Stadt teilweise versiegelt würde. Gleichzeitig bleiben viele für Wohnbau gewidmete Flächen oft jahre-

lang unbebaut. Ein abschreckendes Beispiel bietet das Areal der Firma Quester in der Einödmayerstraße. Hier sollten Wohnungen entstehen. Heute gleicht das Areal einer aufgelassenen Schottergrube. Deshalb ist es gut, daß diese Änderung im Gemeinderat vorerst durchgefallen ist. Die KPÖ meint: Bevor man weitere Grünflächen umwidmet, sollten die bereits gewidmeten Gründe genutzt werden.



Hier sollen 4.500 m² zu Bauland umgewidmet werden...



...während hier gewidmetes Bauland zur „Gstätten“ verkommt.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Grünfläche in der Josef Heißl-Straße umwidmen?

JA NEIN

Ich begrüße die Umwidmung bei der Villa van Straten von Grünfläche zu Bauland.

☐ ☐

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

DAS PFANDHAUS
PFANDLEIHE & GOLDANKAUF

SOFORT GELD IN BAR

BIS ZU

10%

ÜBER TAGESKURS
BEIM GOLDANKAUF*

Goldschmuck • Münzen • Barren • Zahngold
Faire Preise und persönliche Beratung.

JETZT GRATIS SCHÄTZUNG IM PFANDHAUS

- ✓ Kostenlose und unverbindliche Bewertung
- ✓ Sofort Bargeld vor Ort
- ✓ Diskrete und seriöse Abwicklung

PFANDLEIHE FÜR:

ELEKTRONIK & TECHNIK

LUXUSUHREN

SCHMUCK & GOLD

www.pfandhaus-leoben.at

Das Pfandhaus
Waisenplatz 1 | 8700 Leoben

0660 / 790 1036

*Aktion abhängig von Menge, Reinheit und Marktsituation.



Wunderschöne Ferienliegenschaft in Vordernberg

2 ausgestattete Wohneinheiten, touristische Vermietung od. Eigennutzung. Nähe Skigebiet Präbichl, Erzberg, Leopoldsteiner See u. vielen Freizeitmöglichkeiten, HWB: 337,10 kWh/m²a, fGEE: 5,97;
KP: € 290.000,-



Einfamilienhaus mit großzügigem Grundstück in Trofaiach

BJ 1958-1962, 127m² Nfl., 1.658m² Gfl, 6 Wohnräume, 7 m² Balkon, 21,5 m² überdachter Abstellplatz, Garage, Öl-ZH und Festbrennstoffkessel, Solaranlage, HWB: 360,30 kWh/m²a, fGEE: 3,23;
KP: € 175.000,-



Charmantes Einfamilienhaus in Proleb/Leoben

BJ 1910, Sanierung 1995, 144,57 m² Nfl., 637 m² Gfl., möbliert, Öl-Zentralheizung, Keller, Garage, HWB: 148,0 kWh/m²a, fGEE: 1,78;
KP: € 235.000,-



Ideal aufgeteilte 4-Zimmer-Eigentumswohnung im begehrten Ortsteil - Leoben/Göss

95,37m² Nfl., 11,94m² Loggia, Carport, Gas-Zentralheizung, Kaminanschluss, HWB: 128,70 kWh/m²a, fGEE: 1,77;
KP: € 159.000,- inkl. Landesdarlehen



Umfassend sanierte 2-Zimmer-Eigentumswohnung in Leoben-Judendorf

58,36 m² Nfl., 13,34 m² Balkon, sehr gute Infrastruktur, zentrumsnahe Lage, KFZ-Abstellplatz, Gas-Zentralheizung, HWB: 99,70 kWh/m²a, fGEE: 1,38;
KP: € 119.000,-



Charmante 5-Zimmer-Eigentumswohnung in Judendorf/Leoben

100 m² Nfl, sehr gute Raumaufteilung, ruhige zentrumsnahe Lage, eigene Gasheizung, sofort bezugsfertig, HWB: 227,30 kWh/m²a, fGEE: 3,40;
KP: € 169.000,-



Großes, zentrales und sonniges Baugrundstück für Bauträger geeignet in Trofaiach

6.755 m² Baugrundstück (WR 0,2-0,4) eigene Zufahrt, Kanal & Wasser am Grund (Projekt - Aufschließungserfordernis), Bauverpflichtung;
KP: € 449.000,-



Attraktives Geschäftslokal (ehem. Café) in St. Michael in der Obersteiermark

65,61 m² Nfl., 57,34 m² Terrasse, funktionale Raumaufteilung, Mietkaufoption, HWB: 90,40 kWh/m²a, fGEE: 1,30;
KP: € 79.000,-



Vielseitig nutzbares Geschäftslokal in St. Michael in der Obersteiermark

38,78 m² Nfl., Mietkaufoption, KFZ-Abstellplatz, HWB: 126,60 kWh/m²a, fGEE: 1,69;
KP: € 39.000,-



Markus Letonja

s REAL Immobilienmakler

M: +43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at

www.sreal.at

WIR
BERATEN
SIE
GERNE!

Katarina Trajkovic

s REAL Immobilienmaklerin

M: +43 664 8184145

katarina.trajkovic@sreal.at

www.sreal.at

